

Mitteilungsblatt – Sondernummer der Paris Lodron-Universität Salzburg

167. Curriculum für den postgradualen Universitätslehrgang für Führungskräfte im Gesundheitswesen an der Universität Salzburg (Version 2013W)

Inhalt

Vorbemerkungen.....	2
§ 1 Allgemeines	2
§ 2 Zulassungsvoraussetzungen:.....	2
§ 3 Qualifikationsprofil, Berufsfelder und Zielgruppen.....	3
§ 4 Aufbau und Gliederung des Studiums	4
§ 5 Typen von Lehrveranstaltungen	4
§ 6 Studieninhalt und Studienverlauf	4
§ 7 Auslandsmodule.....	5
§ 8 Projektarbeit.....	5
§ 9 Prüfungen	6
§ 10 Lehrgangsbeitrag	6
§ 11 Evaluierung	6
§ 12 Inkrafttreten.....	6
§ 13 Übergangsbestimmungen	6
Anhang.....	6

Der Senat der Paris-Lodron-Universität Salzburg hat in seiner Sitzung am 11. Juni 2013 das Curriculum für den Universitätslehrgang „postgradualer Universitätslehrgang für Führungskräfte im Gesundheitswesen“ in der nachfolgenden Fassung erlassen.

Rechtsgrundlage sind das Bundesgesetz über die Organisation der Universitäten und ihre Studien (Universitätsgesetz 2002), BGBl. I Nr. 120/2002, sowie der Studienrechtliche Teil der Satzung der Universität Salzburg in der jeweils geltenden Fassung.

Vorbemerkungen

Medizin und wirtschaftliches Denken können heutzutage nicht mehr getrennt werden. Auch wenn es um die Gesundheit oder gar das Leben von Menschen geht, ist wegen der knapper werdenden Ressourcen eine wirtschaftlich effiziente Führung von Gesundheitseinrichtungen erforderlich. Aufbauend auf den bewährten Methoden und Verfahren des allgemeinen Managements vermittelt dieser Lehrgang eine auf Führungskräfte zugeschnittene Ausbildung für Einrichtungen des Gesundheitsbereichs. Die speziellen Rahmenbedingungen des Gesundheitssystems, wie etwa die speziellen Abrechnungs- und Versicherungssysteme, sind dabei ebenso zu berücksichtigen wie die besonderen ethischen Dimensionen des gesundheitlichen Versorgungsauftrags. Entwickelt mit Führungskräften aus unterschiedlichen Gesundheitseinrichtungen liegt hier eine stark praxisorientierte Ausbildung vor, die sich speziell an Personen wendet, die eine umfassende gesundheitsorientierte Ausbildung haben bzw. eine sehr gute Kenntnis der Organisation und Funktionsweise von Gesundheitseinrichtungen, sodass die vermittelten Planungs-, Steuerungs- und Controllingmethoden unter den speziellen Rahmenbedingungen des Gesundheitssystems effektive und effiziente Lösungen ermöglichen.

§ 1 Allgemeines

- (1) Der Gesamtfumfang für den „postgradualen Universitätslehrgang für Führungskräfte im Gesundheitswesen“ beträgt 29 ECTS-Anrechnungspunkte. Es handelt sich um ein berufsbegleitendes Teilzeitstudium und umfasst zwei Semester. Absolventinnen und Absolventen wird die akademische Bezeichnung „Universitäre/r Health Care ManagerIn“, abgekürzt UHCM, verliehen.
- (2) Allen Leistungen, die von den Studierenden zu erbringen sind, werden ECTS-Anrechnungspunkte zugeteilt. Ein ECTS-Anrechnungspunkt entspricht durchschnittlich 25 Arbeitsstunden und beschreibt das Arbeitspensum, welches erforderlich ist, um die erwarteten Lernergebnisse zu erreichen.
- (3) Studierende mit Behinderung und/oder chronischer Erkrankung dürfen keinerlei Benachteiligung im Universitätslehrgang erfahren. Es gelten die Grundsätze der UN-Konvention für die Rechte von Menschen mit Behinderungen, das Gleichstellungsgesetz sowie das Prinzip des Nachteilsausgleichs.

§ 2 Zulassungsvoraussetzungen

- (1) Voraussetzung für die Zulassung zum postgradualen Universitätslehrgang für Führungskräfte im Gesundheitswesen ist die erfolgreiche Ablegung der Reifeprüfung und vier Jahre Berufserfahrung in Gesundheitsberufen bzw. eine abgeschlossene Berufsausbildung und sechs Jahre Berufspraxis. Jede/r BewerberIn hat eine zumindest einjährige Erfahrung in einer Führungsfunktion nachzuweisen. Über die Aufnahme zum Universitätslehrgang entscheidet die Lehrgangsleitung.
- (2) Jede/r BewerberIn hat sich um einen Studienplatz schriftlich (Lebenslauf, Motivationsschreiben) zu bewerben.
- (3) BewerberInnen um eine Teilnahme am Lehrgang müssen schriftliche Nachweise erbringen, die insbesondere über die Qualität der bisherigen Berufspraxis, die Art der Erfahrung, Spezialkenntnisse und besondere Befähigungen im Bereich von Beschäftigungen in Gesundheitseinrichtungen Auskunft geben.
- (4) Die maximale Gruppengröße eines Jahrgangs des Lehrgangs beträgt 30 Personen.
- (5) Übersteigt die Anzahl der geeigneten StudienbewerberInnen die Zahl der Studienplätze je Aufnahmetermin, muss ein Reihungsverfahren durchgeführt werden. Grundlage des Rei-

ungsverfahrens sind die berufliche Qualifikation, die bisherigen Ausbildungen der KandidatInnen sowie bei Gleichwertigkeit die Reihenfolge des Einlangens der Bewerbungen.

- (6) Die Teilnahme am Universitätslehrgang ist von der Einzahlung des Lehrgangsbeitrags abhängig.

§ 3 Qualifikationsprofil, Berufsfelder und Zielgruppen

(1) Qualifikationsprofil und Kompetenzen (Learning Outcomes)

- a. Lehrziel des postgradualen Universitätslehrgangs für Führungskräfte im Gesundheitswesen ist die Vermittlung von Analyse-, Entscheidungs- und Problemlösungskompetenz für Führungsaufgaben im Gesundheitsbereich. Die Vermittlung von Planungs-, Steuerungs- und Controllingmethoden wird durch zahlreiche Übungs- und Anwendungsfälle ergänzt und soll somit sowohl die Urteilskompetenz als auch die Handlungskompetenz erweitern. Die AbsolventInnen des Lehrgangs werden weiters darauf vorbereitet, zentrale Aspekte und Methoden aktueller Managementansätze auf komplexe Aufgaben- und Problemstellungen in Gesundheitseinrichtungen anzuwenden. Diese Anwendung erfolgt immer auch nach einer kritischen Analyse der Eignung und Leistungsfähigkeit der gelehrteten Methoden. Gleichzeitig sollen soziale Kompetenzen so weit unterrichtet werden, dass eine konstruktive Auseinandersetzung mit sich als Führungskraft die Optimierung bzw. Wirksamkeit des eigenen Führungsverhaltens ermöglicht. Auch dadurch soll die Handlungskompetenz der Teilnehmer geschult werden. Dazu gehört auch die Entwicklung der Fähigkeit zu geschlechtersensiblen Handeln.
- b. Lernziel der TeilnehmerInnen ist es, das nötige Wissen (Kenntnisse) und Können (Fertigkeiten) zu erwerben, um in Gesundheitseinrichtungen auf sachlich angemessene, analytisch kompetente Art und Weise und mittels effektiver persönlicher Verhaltensmuster Probleme und Aufgabenstellungen aus dem Gesundheitswesen behandeln zu können. Die zahlreichen Fallbeispiele sollen Methodenkompetenz und Urteilskompetenz schulen. Dies soll unter Einbeziehung der für den Gesundheitsbereich wesentlichen politischen, juristischen, gesellschaftlichen und finanziellen Rahmenbedingungen erfolgen.
- c. Die Inhalte des Lehrgangs sind überwiegend auf praktische Effektivität ausgerichtet. Die theoretischen Aspekte der Ausbildung unterstützen die ganzheitliche Problemsicht, die richtige Problemanalyse und Methodenauswahl sowie die korrekte Methodenanwendung.
- d. Die zu vermittelnden Schlüsselqualifikationen erstrecken sich auf folgende Bereiche:
 - i. Verständnis für ein auf Effizienz- und Effektivitätskriterien basierendes Management
 - ii. Verständnis für die finanzielle Darstellung und Steuerung einer Gesundheitseinrichtung
 - iii. Sensibilisierung für die verhaltensrelevanten Aspekte von allgemeinen Führungsaufgaben
- e. Darüber hinaus soll ein vertieftes Verständnis für die speziellen Managementprobleme von Gesundheitseinrichtungen vermittelt werden, die sich aus den komplexen politischen, juristischen und finanziellen Rahmenbedingungen des Gesundheitssystems ergeben.

(2) Bedarf und Relevanz des Universitätslehrgangs für Gesellschaft und Arbeitsmarkt

Absolventinnen und Absolventen des postgradualen Universitätslehrgangs für Führungskräfte im Gesundheitswesen stehen u. a. folgende Berufsfelder offen:

- TeamleiterIn in Gesundheitseinrichtungen
- Pflegeleitung
- Das Führen von Profit-, Cost- und Servicecentern innerhalb von Gesundheitseinrichtungen

- Stabsfunktionen in Gesundheitseinrichtungen
- Führungsfunktionen in Abteilungen von Gesundheitseinrichtungen

(3) Zielgruppen

Der Lehrgang richtet sich insbesondere an (angehende) Führungskräfte in Gesundheitseinrichtungen, die ihre gesundheitsrelevanten Fachkenntnisse mit den neuesten Methoden des Managements und der Führung ergänzen wollen, um ihre Wirksamkeit als Führungskraft zu erhöhen.

§ 4 Aufbau und Gliederung des Studiums

Für Lehrveranstaltungen, welche in Modulen zusammengefasst sind, werden insgesamt 24 ECTS-Anrechnungspunkte vorgesehen. Die zu erstellende Projektarbeit wird mit 5 ECTS-Anrechnungspunkten bewertet.

	ECTS
General Management – Grundlagen	9
Grundlagen des Gesundheitswesens	9
Ausgewählte Vertiefungsbereiche für das Gesundheitswesen	6
Projektarbeit	5
Summe	29

§ 5 Typen von Lehrveranstaltungen

Im Studium sind folgende Lehrveranstaltungstypen vorgesehen:

- (1) Das Lehrveranstaltungsangebot umfasst Vorlesungen mit Übungscharakter (VÜ), Proseminare (PS) und Übungen (UE).
- (2) Vorlesungen mit Übungscharakter (VÜ) zielen einerseits auf den Wissenserwerb ab. Andererseits soll geübt werden, das erworbene Wissen auf praxisrelevante Fälle anzuwenden.
- (3) Proseminare (PS) weisen zusätzlich zu den Vorlesungen mit Übungscharakter entweder einen erheblichen Vorbereitungsaufwand, der teilweise durch das Studium vorgegebener Literatur und teilweise durch selbst zu erbringende Recherchearbeiten zu bewältigen ist, auf oder es werden erhebliche selbstständig zu erstellende Zusatzarbeiten nach den Präsenzmodulen verlangt. Die zu erbringenden Vorleistungen werden im Präsenzunterricht aktiv nachgefragt und überprüft.
- (4) Übungen (UE) werden im Sinne der Aneignung insbesondere von Handlungskompetenzen eingesetzt. Es liegt ein tatsächlicher „Übungscharakter“ vor. Lehrveranstaltungen dieses Typs werden mit der erfolgreichen Teilnahme abgeschlossen.
- (5) E-Learning (EL) verwendet computerbasierte Lerneinheiten.
- (6) Die einzelnen Module/Fächer können an unterschiedlichen Orten durchgeführt werden.
- (7) Für alle Lehrveranstaltungen gilt Anwesenheitspflicht.
- (8) Die Lehrveranstaltungen finden in geblockter Form statt.
- (9) Gemäß § 51 Abs. 2 Z 26 UG werden im Sinne des Europäischen Systems zur Anrechnung von Studienleistungen den einzelnen Lehrveranstaltungen ECTS-Anrechnungspunkte zugeteilt. Mit diesen Anrechnungspunkten wird der relative Anteil des mit den einzelnen Lehrveranstaltungen verbundenen Arbeitspensums bestimmt. Ein Jahr Vollzeitstudium (zwei Semester) entspricht 60 ECTS und einer Gesamtjahresarbeitszeit von 1500 Stunden. 1 ECTS-Punkt entspricht damit einer echten Arbeitszeitbelastung von 25 Stunden.

§ 6 Studieninhalt und Studienverlauf

Im Folgenden sind die Module und Lehrveranstaltungen des Universitätslehrgangs aufgelistet. Die Zuordnung zur Semesterfolge ist eine Empfehlung und stellt sicher, dass die Abfolge der Lehrveranstaltungen optimal auf das Vorwissen aufbaut.

Die detaillierten Beschreibungen der Module inkl. der zu vermittelnden Kenntnisse, Methoden und Fertigkeiten finden sich in Anhang I: Modulbeschreibungen.

postgradualer Universitätslehrgang für Führungskräfte im Gesundheitswesen						
Modul	Lehrveranstaltung	SSt.	Typ	ECTS	Semester mit ECTS	
					I	II
Modul 1: General Management – Grundlagen						
	Einführung in Managementmodelle und Allgemeine BWL	1,5	VÜ	1,5	1,5	
	Strategisches und operatives Management	1,5	VÜ	1,5	1,5	
	Leadership und soziale Kompetenzen	1,5	UE	2	2	
	Organisationslehre und Organisationsentwicklung	0,75	VÜ	1	1	
	Projekt- und Prozessmanagement	2	PS	3	3	
	Zwischensumme Modul 1	7,25		9	9	
Modul 2: Grundlagen des Gesundheitswesens						
	Gesundheitswesen und Sozialversicherung	1,5	PS	2	2	
	Gesundheitsökonomie	1	VÜ	1	1	
	Qualitätsmanagement und Ethik	1,5	PS	2	2	
	Krisenmanagement	0,75	VÜ	1	1	
	Personalmanagement und Employer Branding	1,5	VÜ	1,5		1,5
	Marketing	1	PS	1,5		1,5
	Zwischensumme Modul 2	7,25		9	6	3
Modul 3: Ausgewählte Vertiefungsbereiche für das Gesundheitswesen						
	Rechnungswesen	0,75	VÜ	1		1
	Controlling	0,75	VÜ	1		1
	Finanzierung	0,75	VÜ	1		1
	Arbeits- und Patientenrecht	0,75	VÜ	1		1
	Dienst- und Besoldungsrecht	0,75	VÜ	1		1
	Rechtsstellung der Führungskraft	0,75	VÜ	1		1
	Zwischensumme Modul 3	4,5		6		6
	Projektarbeit			5		5
	Gesamtsumme	19		29	15	14

§ 7 Auslandsmodule

Der postgraduale Universitätslehrgang für Führungskräfte im Gesundheitswesen beinhaltet Auslandsmodule. Die Bestimmung, ob für einen bestimmten Jahrgang Auslandsmodule durchgeführt werden, erfolgt zumindest sechs Monate vor Lehrgangsbeginn. Die Auslandsmodule sind verpflichtend zu besuchen.

§ 8 Projektarbeit

(1) Die Projektarbeit hat theoretische und anwendungsorientierte Teile zu enthalten und **soll schwerpunktmäßig erworbenes Wissen und Kompetenzen auf konkrete** (berufspraktische) Frage- und Problemstellungen anwenden. Der ECTS-Aufwand beträgt 5 ECTS. Die Anforderungen für die Projektarbeit sind:

- Die Arbeit hat aus der Spezifizierung von Gesundheitseinrichtungen zu erfolgen.
- Der Umfang der Arbeit hat mindestens 25 Seiten (zu 2000 Anschlägen) zu umfassen.

- (2) Die Beurteilung der Projektarbeit erfolgt durch die Lehrgangsleitung oder eine von der Lehrgangsleitung benannte Person, die aus dem Pool der LehrgangsreferentInnen oder des Lehrgangspersonals der Universität Salzburg stammt oder die eine andere fachlich hochqualifizierte Person sein kann. Erfolgt die Beurteilung der Projektarbeit nicht durch die Lehrgangsleitung, so ist die Begutachtung und Benotung durch die Lehrgangsleitung zu bestätigen.

§ 9 Prüfungen

Es gelten die Bestimmungen der §§ 72–79 im UG 2002 und der Satzungsteil Studienrecht der Satzung der Universität Salzburg.

(1) Wiederholung von Prüfungen

Die Wiederholung von Prüfungen richtet sich nach § 77 UG 2002. Die Prüfungen werden von den jeweiligen LeiterInnen der Lehrveranstaltung oder in Sonderfällen von PrüferInnen abgenommen, die durch die Lehrgangsleitung nominiert werden.

(2) Anerkennung von Prüfungen

Erfolgreich abgelegte Prüfungen an Universitäten oder an anerkannten in- oder ausländischen Bildungseinrichtungen können bei entsprechender Gleichwertigkeit (nach § 78 UG 2002 und nach § 20 der Satzung der Universität Salzburg) von der Lehrgangsleitung anerkannt werden.

§ 10 Lehrgangsbeitrag

Für den Besuch des Lehrgangs haben die TeilnehmerInnen einen Lehrgangsbeitrag zu entrichten.

§ 11 Evaluierung

Der Universitätslehrgang wird unter Mitwirkung der TeilnehmerInnen, der ReferentInnen und der Lehrgangsleitung laufend evaluiert.

§ 12 Inkrafttreten

Das Curriculum sowie allfällige Änderungen des Curriculums treten mit dem Ersten jenes Monats in Kraft, der auf die Verlautbarung folgt.

§ 13 Übergangsbestimmungen

Die Studierenden des postgradualen Universitätslehrgangs für Führungskräfte im Gesundheitswesen haben das Recht, den Lehrgang bis zum 30. April 2015 nach dem bisher gültigen Curriculum abzuschließen. Danach werden sie dem neuen Curriculum unterstellt. (Zur Beachtung: Den Studierenden steht gemäß Satzung maximal die doppelte Semesterzahl des ULG bis zu einem Abschluss zur Verfügung.)

Impressum

Herausgeber und Verleger:
Rektor der Paris Lodron-Universität Salzburg
O.Univ.-Prof. Dr. Heinrich Schmidinger
Redaktion: Johann Leitner
alle: Kapitelgasse 4-6
A-5020 Salzburg

Anhang

Modulbezeichnung	General Managements - Grundlagen
Modulcode	GGM
Arbeitsaufwand gesamt	9 ECTS
Learning Outcomes	<p>Sachkompetenz: Die Studierenden erhalten einen auf die Praxisrelevanz ausgerichteten Überblick über die wichtigsten Themenbereiche aktueller Managementansätze, mit einem Schwerpunkt auf die holistisch-kybernetischen Ansätze des St. Galler Managementmodells bzw. der Malik Management Methode. Dabei geht es insbesondere um die Vermittlung einer ganzheitlichen Betrachtungsweise der relevanten Steuerungselemente eines Unternehmens:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Strategische Unternehmensführung - Markt- und kundenorientierte Unternehmensführung - Verständnis von Zahlungsströmen und Anforderungen der finanziellen Darstellung eines Unternehmens - Unternehmenssteuerung durch Prozess- und Qualitätsmanagement - Projektmanagement - Positionierung im Markt und Planung der zentralen Marketingstrategien - Führungsmodelle - Theorien der sozialen Kompetenz <p>Methodenkompetenz: Alle oben dargestellten Sachbereiche sind mit einer Vielzahl von Methoden, Managementansätzen und methodischen Ansätzen verknüpft. Die Schulung der Methodenkompetenz erfolgt auch durch die Diskussion der optimalen Einsatzbreite von Methoden. Diese ergibt sich in der Regel aus der möglichen und sinnhaften Abwandlung und Anpassung von Standardmethoden an die Erfordernisse der Entscheidungssituation, die Leistungsfähigkeit der Methode und die üblichen Effizienz und Effizienzüberlegungen über Angemessenheit und Sinnhaftigkeit einer Methode. Die Vermittlung von Methoden, die im Kontext der Unternehmensführung und Steuerung wesentlich sind, ist ein zentraler Inhalt der Lehrveranstaltungen dieses Moduls. Exemplarisch für diese vermittelten Methoden, Managementansätze und Denkschulen seien genannt:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Vision/Mission/Strategiebestimmung - Balanced Score Card - Positionierungsmodell im Marketing - Ansoff Matrix - Kano Modell - Bilanzerstellung und Interpretation - Prozessmanagement - Projektmanagement - Total Quality Management, Lean Management - Harvard-Verhandlungsmodell <p>Urteilskompetenz: Im Rahmen der Unternehmensführung und Steuerung gilt es ständig aus der Fülle der Daten und möglichen Fragestellungen diejenigen herauszufiltern, die in der gegebenen Situation mit den gegebenen Mitteln den bestmöglichen Wirkungsgrad erreichen. Die Förderung und Entwicklung der Fähigkeit, komplexe Sachverhalte der Unternehmensführung auf steuerbare Größen und damit umsetzbare Strategien zu reduzieren, ist ein wesentliches Ziel des Lehrgangs. Planungstools wie die Balanced Score Card und das ganzheitliche St. Galler Managementmodell vermitteln den Studieren-</p>

	<p>den die Möglichkeit, die unterschiedlichen Varianten von Managementhandeln in ihrem Zusammenhang zu erkennen und über die in der Situation erforderlichen Handlungsnotwendigkeiten gehaltvolle und begründete Urteile zu fällen.</p> <p>Handlungskompetenz: In einer Vielzahl von Lehrveranstaltungen im Rahmen dieses Moduls werden die Studierenden aufgefordert, sich ständig mit den kritischen Erfolgsfaktoren von als richtig betrachteten Handlungen und Strategien zu beschäftigen. Gleichzeitig werden in dem verwendeten Managementmodell die zentrale Rolle der Führungskraft und ihre vielfältigen Einflussmöglichkeiten thematisiert. Mit der kritischen Auseinandersetzung der eigenen Stärken und Schwächen sowie den zahlreichen Gruppenübungen erhalten die Studierenden die Gelegenheit, sich über die eigenen Fähigkeiten als Handelnde/r und Verantwortliche/r ein Bild zu verschaffen und sich systematisch mit der Steigerung der eigenen Effektivität als Führungskraft auseinanderzusetzen.</p>
Modulinhalt	Die Vermittlung ausgewählter Inhalte der modernen Unternehmensführung mit spezieller Relevanz für die Führung in Unternehmen der Gesundheitsbranche. Dabei geht es neben der Auseinandersetzung mit den zentralen Stellgrößen unternehmerischer Tätigkeit - Markt-Kunde-Unternehmensstrategie - insbesondere um die Zusammenschau der einzelnen Sachgebiete und die Entwicklung eines ganzheitlichen Problemverständnisses.
Lehrveranstaltungen	<p>General Management</p> <p>Strategisches und operatives Management</p> <p>Leadership und soziale Kompetenzen</p> <p>Organisationslehre</p> <p>Projekt- und Prozessmanagement</p>
Prüfungsart	Lehrveranstaltungsprüfungen in Form von Klausuren, Gruppenarbeiten, Take-Home Exams.

Modulbezeichnung	Grundlagen des Gesundheitswesens
Modulcode	GGW
Arbeitsaufwand gesamt	9 ECTS
Learning Outcomes	<p>Sachkompetenz: Die Studierenden erhalten einen auf die Praxisrelevanz ausgerichteten Überblick über die wichtigsten Akteure im Gesundheitsbereich. Die ausgewählten Elemente stellen dabei entweder relevante Systemumwelten dar, wie z. B. die Grundstrukturen des Gesundheitssystems, oder es handelt sich um Themenbereiche, deren Behandlung gleichermaßen auf Grundlagen und speziellen Rahmenbedingungen beruht, wie z. B. die Personalbeschaffung und das gesamte Human Resource Management. Ziel ist immer auch die Vermittlung des integrativen Zusammendenkens der einzelnen Elemente, die zur Vermittlung der relevanten Steuerungselemente einer Gesundheitseinrichtung notwendig sind.</p> <p>Methodenkompetenz: Alle oben dargestellten Sachbereiche sind mit einer Vielzahl von Methoden verknüpft, deren praktische Bedeutung und optimale Einsatzbreite ein zentraler Bestandteil des Lehrgangs sind. Die Vermittlung von Methoden, die im Kontext des Managements von Gesundheitseinrichtungen erforderlich sind, stellt in der Regel ein wesentliches Bedürfnis der Studierenden in diesem Bereich dar und wird dementsprechend in den Mittelpunkt aller Lehrveranstaltungen gesetzt. In diesem Modul sind es insbesondere Rekrutierungsmethoden, die Auswahl von geeigneten Qualitätskriterien, die ethische Beurteilung widersprüchlicher Bedürfnisse, die Auswahl von geeigneten und legitimen Marketingmaßnahmen, die unterrichtet werden.</p>

	<p>Urteilskompetenz: Im Rahmen des managementorientierten Handelns in Gesundheitseinrichtungen ist neben den Anforderungen der gesundheitspezifischen Urteils-materie immer auch das Spannungsfeld zwischen Finanzierungsmöglichkeiten, Abrechnungssystemen, Qualitätsvorschriften, gesetzlichem und moralischem Auftrag sowie der Optimierungsmöglichkeit von Verfahren und Abläufen zu berücksichtigen. Im Anschluss an das Modul Grundlagen des Managements wird in diesem Modul mithilfe von komplexen Fallstudien die Fähigkeit gefördert, komplexe Sachverhalte auf steuerbare Größen und damit umsetzbare Strategien zu reduzieren.</p> <p>Handlungskompetenz: Durch die Berücksichtigung der unterschiedlichen Analysen und Urteils-perspektiven des Managements von Gesundheitseinrichtungen und die Übung und Erprobung von bewährten Managementmethoden wird systematisch die Handlungskompetenz der KursabsolventInnen erhöht. Auch in diesem Modul erfolgt zudem eine Auseinandersetzung mit den eigenen Stärken und Schwächen im Rahmen der zahlreichen Gruppenübungen und der durchgeführten Peer-Reviews, um sich mit der Steigerung der eigenen Effektivität als Führungskraft auseinanderzusetzen.</p>
Modulinhalt	Das Modul ergänzt die im ersten Modul erarbeiteten Methoden und Per-spektiven des General Managements durch spezifische Systembedingun-gen des Gesundheitsbereichs.
Lehrveranstaltungen	<p>Gesundheitswesen und Sozialversicherung Gesundheitsökonomie und Finanzierung Qualitätsmanagement und Ethik Krisenmanagement Personalmanagement und Employer Branding Marketing</p>
Prüfungsart	Lehrveranstaltungsprüfungen in Form von Klausuren, Gruppenarbeiten, Take-Home Exams, vorbereitenden Arbeiten.

Modulbezeichnung	Ausgewählte Vertiefungsbereiche für das Gesundheitswesen
Modulcode	AVG
Arbeitsaufwand gesamt	6 ECTS
Learning Outcomes	<p>Sachkompetenz: Im Sinne einer zunehmenden Spezialisierung von Modul zu Modul werden in diesem Modul jene Sachgebiete vermittelt, die ausschließlich auf den Gesundheitsbereich zutreffen und die zugleich eine hohe konkrete operative Relevanz haben. Dies sind insbesondere Ab- und Verrechnungsmodalitäten für Dienstleistungen im Gesundheitsbereich, spezielle Erfordernisse des Controllings und spezielle Rechtsvorschriften, die ausschließlich für Führungskräfte im Gesundheitsbereich gültig sind.</p> <p>Methodenkompetenz: In diesem Modul liegt der Fokus im Bereich der Methodenlehre auf der korrekten Durchführung von Abrechnungen anhand erbrachter Leistungen in den jeweiligen Gesundheitssystemen und damit auf dem erforderlichen Controllingssystem. Ferner geht es um die korrekte Interpretation und Anwendung rechtlich einschlägiger Vorschriften im Institutionen-Arzt-Pflegepersonal-Patienten-Verhältnis.</p> <p>Handlungskompetenz: Die Darstellung von und Übung an Beispielfällen der in diesem Modul un-terrichteten Inhalte erhöht die Fähigkeit zur korrekten Anwendung sowohl der Rechtsvorschriften als auch der jeweils gültigen Leistungsverrechnung und verbessert damit die Handlungskompetenz.</p>

Modulinhalt	Vermittlung und Vertiefung der wesentlichen Methoden und Aufgaben der Leistungsverrechnung und deren Auswirkungen auf die Finanzgebarung von Einrichtungen des Gesundheitsbereichs und die Darstellung und Diskussion der für Führungskräfte relevanten Rechtsvorschriften.
Lehrveranstaltungen	Rechnungswesen Controlling Finanzierung Arbeits- und Patientenrecht Dienst- und Besoldungsrecht Rechtsstellung der Führungskraft
Prüfungsart	Lehrveranstaltungsprüfungen in Form von Klausuren, Gruppenarbeiten, Take-Home Exams.